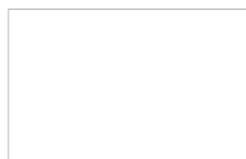




Die allerbeste Art des Todes sollten Bey dem ... höchstseligen Ableiben  
Der ... Frauen Sophien Magdalenen gebohrner von Watzdorff, Des ...  
Herrn Hartmanns von Witzleben, Sr. Hochfl. Durchl. zu Sachsen-Gotha  
hochbetrauten Ober-Consistorial-Präsidentens zum Friedenstein ...  
Ehe-Gemahlin, als Dieselbe am ... 22. Jan. 1736. aus dieser Zeitlichkeit  
abgefodert, und den 27sten darauf, nach dem Hochadel. Witzlebischen  
Erbgrabniß in Gehra abgeführt worden, auch daselbst den 19. Febr. ...  
die Gedächtnis-Predigt gehalten wurde, nebst Bezeugung ihres ...  
Beyleids, gegen den hoch-betrübten Herrn Wittber, untersuchen, Rector,  
Professores, und Collegen, des Hoch-Fürstl. Gymnasii  
Gotha

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>



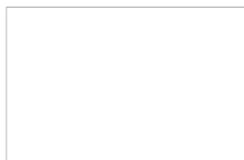


Goth 4° 00053/12 (137)

[https://dhb.thulb.uni-jena.de/receive/ufb\\_cbu\\_00004076](https://dhb.thulb.uni-jena.de/receive/ufb_cbu_00004076)

urn:nbn:de:urmel-39a0e05e-c3ac-440f-9ea2-b950f21ce5e92-00003163-17

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

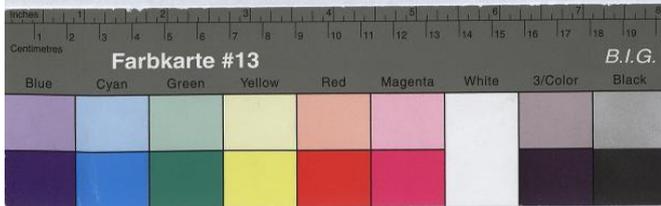


Goth-4-00053-12-137

Projekt: Gotha  
Titel: Goth-4-00053-12-137  
Goobi Identifier: 15436  
Anlegedatum: 2014-02-24 15:12:19.0  
Regelsatz: gdz.xml  
Signatur: Goth 4o 00053/12 (137)  
PPN: 30532327X



Bemerkungen: Jan 9, 2014 9:32:09 AM: DFG-Projekt Höfische Kulturräume in  
Mitteldeutschland / Gelegenheitschriften 2 (Gotha, Pro)



137

Die allerbeste Art des Todes  
sollten  
Bey dem zwar schnellen, aber höchstseligen Ableben  
Der Hochwohlgebohrnen Frauen,  
S R A S S A

**S**ophien **M**agdalenen

gebobhrner von **S**akdorff,

Des Hochwohlgebohrnen Herrn,

S R R R

**H**artmanns von **W**izleben,

Sr. Hochst. Durchl. zu Sachsen-Gotha hochbetrauten Ober-  
Konfistorial-Präsidentens zum Friedensseil,  
Erb-, Lehn- und Gerichts-Herrn auf Eigersburg, Gehra,  
Wahnbach, und Marimoda,

herzlich-geliebtesten Frau Ehe-Gemahlin,

als Dieselbe  
am nechst-abgewichenen 22. Jan. 1736.

aus dieser Zeitlichkeit abgefodert,

und den 27ten darauf,

Nach dem Hochadel. Wizlebischen Erbegräbnis in Gehra abgeführt worden,

auch daselbst den 19. Febr. als am Sonntage invocavit

die Gedächtnis-Predigt

gehalten wurde,

nebst Bezugung ihres schuldigt-gehorsamen Respekts und Beyleids,  
gegen den hoch-betrübten Herrn **W**ittber,

untertänigen  
Rector, Professores, und Collegen,  
des Hochfürstl. Gymnasii

G. D. H. A. gedruckt mit Herberichsen Schriften.

1736

urn:nbn:de:urmel-39a0e05e-c3ac-440f-9ea2-b950f21ce5e92-00003163-17

Die allerbeste Art des Todes

folten  
 Bey dem zwar schnellen, aber höchstseligen Ableiben  
 Der Hochwohlgebohrnen Frauen,  
 S R N U S N

**S**ophien **M**agdalenen

gebohrner von **M**axdorf,

Des Hochwohlgebohrnen Herrn,

S R N U S N

**B**artmanns von **W**izleben,

Sr. Hochst. Durchl. zu Sachsen-Gotha hochbetrauten Ober-  
 Consistorial-Präsidentens zum Friedenstein,  
 Erb- Lehn- und Gerichts- Herrn auf Elgersburg, Gehra,  
 Mahnebach, und Martinroda,

herzlich-geliebtesten Frau Ehe-Gemahlin,

als Dieselbe  
 am nechst-abgewichenen 22. Jan. 1736,  
 aus dieser Zeitlichkeit abgefodert,

und den 27-ten darauf,

nach dem Hochadel. Wizlebischen Erbbegräbnis in Gehra abgeföhret worden,  
 auch daselbst den 19. Febr. als am Sonntage In vocavit,

die Gedächtnis-Predigt

gehalten wurde,

nebst Bezeugung ihres schuldigt-gehorsamsten Respects und Beyleids,  
 gegen den hoch-betrübten Herrn **W**ittber,

untersuchen.

Rector, Professore, und Collegen,  
 des Hochfürstl. Gymnasii

G. D. S. H. A., gedruckt mit Neuperischen Schriften.

1736

I.

**I**n schneller Tod, ein guter Tod!  
Warum? Man geht, in einem Nu der Zeit,  
Aus dieser bittern Eitelkeit,  
Wo Jammer, Angst, und Noth, und tausendfache Plagen,  
Das Kummervolle Herz benagen,  
Und schmeckt doch nicht des Todes Bitterkeit.  
Drum wünscht Augustus ihm ein schnelles Ende,  
Und Paullus selbst will überkleidet seyn,  
Viel lieber, als erst langsam sterben.  
Wie manchen schreckt die letzte Sterbens-Wein!  
Er nennt den Tod ein Schreck-Bild zum Verderben.  
Stirbt man nun plötzlich und behende,  
So darf man nicht mit diesem Feinde kämpfen:  
Da fiehlt man nicht die Angst, und Sünden-Noth.  
Drum ist ein schnell und sanfter Tod  
Ein Theil (ist man in GOZ nur allemahl bereit)  
Der menschlichen Glückseligkeit.

II.

**I**n langer Tod, ein besserer Tod!  
So denkt, und spricht, ein Weltverliebter Sinn,  
Es ist, ich weiß, noch lange hin,  
Eh mein entseelter Leib zu Grabe wird getragen.  
Du darfst nicht nach der Ursach fragen.  
Der Tod hat schon mit mir den Bund gemacht,  
Daß er den scharffen Pfeil nicht ab will drücken,  
Bevor er mich mit Ernst gewarnt hat.  
Wiewohl, wenn wir es recht erwägen,  
Findt dieser Sak auch bey den Frommen statt.  
Denn, sollt uns Gott außs Kranken-Bette legen,  
So kan man sich zum Tode schicken:  
Da hat man Zeit, sich Christlich zu bekehren:  
Da schreibet man das Testament voraus:  
Und so bestellet man sein Haus.  
Drum singt ein frommer Christ: Behüte mich, mein Gott,  
Für einen bösen schnellen Tod!

### III.

**I**n selger Tod, der beste Tod!

Das ist, und bleibt, der allerbeste Schluß.

Ein Christ weiß, daß er sterben muß,

Und spricht: So komme dann mein End, heut, oder morgen,

Got wird für meine Seele sorgen,

Es raffe mich der Tod auch plöcklich hin.

Hochselige, das war auch Ihr Entschlüssen.

Ihr frommer Fuß gieng erst in Gottes Haus,

Da machte Sie sich frey von Sünden:

Sie kam zurück, und zog die Kleider aus:

Drauf muß ein Schlag die matten Glieder binden,

Ihr edles Leben zu beschliessen.

Allein Sie sprach: Ich weiß, an wen ich glaube.

So bin ich denn in JESU auch bereit,

Zu gehn in jene Ewigkeit.

Drum eilt mein froher Geist, wie ein Magnet zum Pol.

Wer gläubig stirbt, stirbt allzeit wohl!

† † †